

Ideen fehlen

Die Linke fordert auf ihren Wahlplakaten mehr Geld für Bildung, Bus und Bahn. Das liest sich auch für mich gut und vermutlich finden das viele gut. Ich finde, viele Forderungen der Linken lesen sich gut. Allerdings weiß ich auch, dass, egal was gemacht wird, die Linke immer mehr Geld für dies und das fordert. Die Linke hat jedes Jahr die mit Abstand umfangreichsten Haushaltsanträge auf der Ausgabenseite - und auch sonst ist alles gut, was kostet. Wäre nicht die rechnerische Vernunft aller anderen Fraktionen im Gemeinderat vorhanden, die die Anträge der Linken mit Verstand durchleuchten, dann wäre die Stadt längst pleite.

Wie Geld erwirtschaftet oder wie gespart wird, da fehlen den Linken nicht nur die Ideen sondern auch die Tatkraft. "Reichtum gerecht verteilen" schreiben Sie auf ihre Plakate. Wo beginnt Reichtum und wie kann der Reichtum überhaupt gerecht verteilt werden, um nicht ungerecht zu sein? Im Gemeinderat sagt die Linke-Chefin, Kollegin Strasdeit: "Geld ist genug da." Mir fällt es persönlich viel leichter, Geld auszugeben als einzunehmen. Wem übrigens nicht? Ein realistisches Verhältnis zu Städtisches-Geld-einnehmen-und-städtisches-Geld-ausgeben erwarte ich aber auch von der Linken - und auch die Erkenntnis, dass es auch 'Reiche' gibt, die ihr Geld erarbeitet haben.

Bernd Gugel, Tübingen, Stadtrat AL/Grüne